

Startseite
Gesundheitspolitik
<b>Medizin &amp; Forschung</b>
Online exklusiv
Ärzte
Kliniken
Pharma
Medizintechnik
Apotheke & Handel
Versicherung & Finanzen
Termine
Podcast & TV

 

Startseite > Medizin & Forschung

## Der Stein als Droge - Kenianerinnen schwören aufs Steine-Kauen



Eisenhaltige Steine werden in Kenia für Frauen mehr und mehr zur Droge. (Bild: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de), SueSchi)

**08.09.2008 – NAIROBI (dpa) – Sie liegen in Supermärkten von Nairobi zwischen Gewürzen und Suppen. Verpackt in kleinen 100 Gramm- oder sogar 500 Gramm-Plastiktütchen, erscheint es ungewöhnlich, dass die etwa walnussgroßen Steine neben Nahrungsmitteln zum Verzehr angeboten werden. Bei genauerem Hinsehen offenbart die Verpackung den Grund: Die Steine sind bekannt für ihren reichhaltigen Eisenwert und sind außerdem für Vegetarier geeignet.**

Tatsächlich ernähren sich tausende Frauen in Kenia zusätzlich durch Steine. Violet Mugwang'a war 24 Jahre alt, als sie begann, Steine zu kauen. «Ich habe mich über zehn Jahre von Steinen ernährt. Am Anfang wollte ich es nur ausprobieren, doch dann verspürte ich ein inneres Verlangen danach, und es fiel mir schwer davon los zu kommen», erinnert sich die heute 35-Jährige.

Kenianische Ärzte haben das Steine-Essen bereits als eine Krankheit namens Pica diagnostiziert. Betroffen sind meistens Frauen. Sie beginnen in der Schwangerschaft, Steine zu essen, weil sie gerade in dieser Zeit ein außerordentliches Verlangen nach Eisen, Kalzium und anderen Mineralien entwickeln. Deshalb versuchen sie, die fehlenden Mineralien durch Steine zu ersetzen. Die Steine werden zerkleinert und können dann, da sie von eher bröseliger Konsistenz sind, bequem zerkaut werden.

«Das ist ein eindeutiges Zeichen für Eisenmangel», sagt Wilfred Kisingu, Ernährungswissenschaftler am Medizinischen Forschungsinstitut Kenias (KEMRI). «Der Verzehr ist aber gefährlich und ungesund.» Die Steine führen nicht nur zu Blockierungen im Blinddarm, sondern können auch Verletzungen in der Magenwand verursachen. Verdickung des Blutes und damit Bluthochdruck sind weitere Folgeerscheinungen.

«Während der ganzen Zeit, als ich Steine gegessen hatte, hatte ich Unterleibsschmerzen. Aber ich konnte einfach nicht aufhören», erzählt Violet. Sie beschreibt ein Phänomen, das sich in Kenia und auch in anderen afrikanischen Ländern in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Das Steineessen ist zu einer Art Droge geworden. «Es gibt den Frauen ein Gefühl von Befriedigung», sagt Leah Kirumbi, Ärztin beim KEMRI in der Abteilung für Frauenfragen und Schwangerschaft. Und auch Violet bestätigt dieses Gefühl.

Auf dem Gikomba-Markt, einem der größten Märkte Nairobis, bietet die Verkäuferin Lilian Omukhobelo die Steine bereits für 2 Shilling (etwa 2 Cent) pro Säckchen an. Sie weiß nicht genau, wie viele Menschen täglich kommen, aber es müssten wohl tausende sein, meint sie. Schon Grundschulmädchen kaufen bei ihr. Und sogar einige Männer zählen zu ihren Kunden. Lilian

Guten Abend Herr Dr. Schaub.  
[Profil bearbeiten](#)  
[Logout](#)

### Kurzmeldungen

#### Immer mehr Berliner Babys per Kaiserschnitt geboren

24.07.2008 (dpa) - Im Jahr 1996 ist jedes siebte Neugeborene durch eine Operation entbunden wurden. Im Jahr 2006 habe bereits jedes vierte Kind per Kaiserschnitt das Licht der Welt erblickt, teilte die Techniker-Krankenkasse mit. Geburtsmediziner hatten bereits auf ihrem Kongress Mitte Februar kritisiert, dass es zu viele Kaiserschnitte ohne medizinische Notwendigkeit gebe. Das sei weder für Mütter noch Kinder sinnvoll. In Deutschland liege die Kaiserschnitttrate bei fast 30 Prozent und damit bis zu 20 Prozent höher als von der WHO empfohlen, kritisierte Heribert Kantenich, Chefarzt der Berliner DRK-Kliniken Westend. «Ängste vor der Geburt lassen sich nicht mit dem Messer lösen», sagte der Geburtsmediziner.

#### Geburtsgel nun auch in der Humanmedizin

16.06.2008 (MedCon/ur) - In der Veterinärmedizin werden schon seit langem Gleitgele eingesetzt, um die Geburt zu erleichtern. Ein ebenfalls rein physikalisch wirksames Gel führte nun das Schweizer Life Science Unternehmen Happy Child Birth AG erstmals in der Humanmedizin ein. Laut einer Studie verkürzte das Produkt Dianatal die Austreibungsphase um 30 Prozent, das entsprachen 26 Minuten. Zudem zeigten sich Beckenboden und Damm besser geschützt, so dass Langzeitschäden wie Urin-Inkontinenz und sexuelle Störungen reduziert werden können.

#### LSD-Entdecker in hohem Alter gestorben

30.04.2008 (dpa) Im Alter von 102 Jahren ist am Dienstag der Entdecker der Halluzinationsdroge LSD, Albert Hofmann, gestorben. Hofmann hatte nach seinem Chemiestudium beim Pharmakonzern Sandoz gearbeitet. 1943 stieß er auf die halluzinogene Wirkung von LSD, das er bereits fünf Jahre zuvor entdeckt hatte. Das in den 60er Jahren verbotene LSD ist heute wieder interessant für Ärzte und Psychotherapeuten: Die Schweizer Regierung hatte vor zwei Jahren eine Pilotstudie bewilligt zur Erforschung der Auswirkungen der Substanz bei schwer kranken Patientinnen und Patienten. Ziel ist herauszufinden, ob LSD einen positiven Effekt für die Psychotherapie haben kann.

#### 2,6 Millionen Kinder haben alkoholkrane Eltern

29.04.2008 (dpa/Ino) - Bessere Hilfen für alkoholkrane Eltern und ihre Kinder haben Rauschmittel-Experten beim 31. BundesDrogenkongress in Hamburg gefordert. «Rund 2,6 Millionen Kinder und Jugendliche leben bundesweit mit alkoholkranken Eltern zusammen. Dazu kommen mindestens 40 000 Kinder von drogenkranken Eltern», sagte der Geschäftsführer des Fachverbandes Drogen und Rauschmittel (fdr), Jost Leune, am Montag zum Auftakt des zweitägigen Kongresses. In Deutschland werden demnach jedes Jahr rund 2500 Kinder mit schweren alkoholbedingten

verkauft tagesabhängig zwischen drei bis fünf Säcke, von denen einer 50 kg schwer ist.

Jeder Einwohner von Nairobi hat schon einmal von Pica gehört oder kennt eine Frau, die wenigstens während der Schwangerschaft Steine verzehrt hat. Dennoch ist das Steineessen keine öffentliche Angelegenheit. Vielen ist es peinlich, und sie praktizieren es heimlich. Auch Violet aß die Steine heimlich weiter, nachdem sie geheiratet hatte. «Irgendwann konnte ich dem Druck von meinem Mann und den Schmerzen aber nicht mehr Stand halten und bin zum Arzt gegangen. Seit einem Jahr bin ich von Pica geheilt.»

Schäden geboren. Suchtkranke schwangere Frauen müssten besser betreut werden.

#### **Trierer Tuberkulose-Fall: 50 Tests bisher unauffällig**

21.04.2008 (dpa) - - Nach einem Tuberkulose-Fall an der Fachhochschule (FH) Trier sind bereits 50 Studenten und Uni- Mitarbeiter auf eine mögliche Ansteckung getestet worden. "Bis jetzt war alles unauffällig", sagte der Leiter des Trierer Gesundheitsamtes, Harald Michels, am Montag. Neben Hauttests zur ersten Untersuchung habe es bereits auch Röntgenaufnahmen gegeben. Bei einem großangelegten Test sollen an diesem Mittwoch rund 350 weitere Studenten an der FH untersucht werden, die mit der erkrankten Studentin Kontakt hatten. Die junge Frau aus Asien hatte von Dezember bis Februar Veranstaltungen der FH weiter besucht, obwohl sie an einer ansteckenden Tuberkulose litt.

#### **Gießener Wissenschaftler für Forschung zum Lungenhochdruck geehrt**

11.04.2008 (dpa) - Zwei Forscher aus Gießen sind beim Pneumologenkongress in Lübeck für ihre experimentellen Arbeiten zur Behandlung des Lungenhochdrucks ausgezeichnet worden. Renate Paddenberg und Philipp Stieger erhielten am Donnerstag den mit 5000 Euro dotierten Preis der René Baumgart-Stiftung für den im Tierversuch geführten Nachweis, dass das Medikament Rapamycin bei Mäusen das Fortschreiten der Krankheit verhindern kann. Rapamycin hemmt die Zellteilung und wird unter anderem in der Krebstherapie verwendet. Lungenhochdruck ist eine seltene, unheilbare Erkrankung, die durch eine Verengung der Lungengefäße zu Herzversagen und damit zum Tod führt.

#### **Soja-Inhaltsstoffe können in hoher Konzentration Zellen schädigen**

08.04.2008 (dpa) - Die Ernährung mit Soja-Produkten in hohen Konzentrationen kann Forschungen zufolge bei Menschen und Tieren negative Folgen haben. Verantwortlich dafür seien bestimmte hormonell wirkende Inhaltsstoffe, sogenannte Isoflavone, teilte das Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere (FBN) in Dummerstorf bei Rostock am Montag mit. Versuche an Schweinemuskel-Zellen mit einem in Dummerstorf entwickelten Verfahren hätten ergeben, dass hohe Isoflavon-Dosen die Zellen schädigen können, sagte FBN-Projektleiterin Charlotte Rehfeldt. Dagegen hätten niedrige Konzentrationen wachstumsfördernde Effekte. Die Versuche seien wegen vergleichbarer Stoffwechselwege auf Menschen übertragbar.

#### **Masern breiten sich in Baden-Württemberg aus**

07.04.2008 (dpa) - Die Masern breiten sich in Baden- Württemberg immer mehr aus. Seit Jahresbeginn haben die Behörden bereits 107 Fälle der hochansteckenden Krankheit registriert, wie das Landesgesundheitsamt am Freitag mitteilte. Seit einigen Tagen hat die Infektionskrankheit auch die Bodensee-Region erreicht, während der Schwerpunkt bisher im Landkreis Lörrach lag. Im Bodenseekreis und im Landkreis Konstanz wurden insgesamt drei Erkrankungen gemeldet. Im Nachbarland Schweiz gibt es gegenwärtig eine Masern-Epidemie. Vergleichsweise viele Masern-Kranke hatte es in Baden-Württemberg zuletzt 2006 mit 134 gegeben.

#### **Schlau wie ein Käfer**

26.03.2008 (dpa/In) - Auf verblüffende Gemeinsamkeiten des menschlichen